



Finanzen 2010

Die positive Entwicklung der letzten beiden Jahre konnte nicht fortgesetzt werden. Leider weist die Betriebsrechnung für das Geschäftsjahr 2010 einen erheblichen Verlust aus. Es sind mehrere Faktoren, die zu diesem Resultat geführt haben. Mit einer Summe von 2,721 Millionen Franken wurde der Pflegeertrag gegenüber dem Vorjahr nochmals um 5,3% gesteigert. Damit ist die Rekordzahl aus dem Vorjahr deutlich überboten worden.

Mit einer Zunahme von nahezu 19% war die Kostensteigerung im Personalbereich ausserordentlich hoch. Die vorgenommenen Lohnanpassungen machen einen erheblichen Teil dieser Kostensteigerung aus. Da schon längere Zeit keine Lohnanpassungen vorgenommen wurden und die Löhne generell auf tiefem Niveau lagen, war es unumgänglich diese Erhöhung vorzunehmen. Ohne Anpassungen wäre es sehr schwierig geworden neues Personal zu finden und zu rekrutieren.

Zusätzlich dazu wurde eine erhebliche Anzahl von Pflegestunden geleistet, welche nicht oder noch nicht verrechnet werden konnten. Eines der wichtigsten Ziele des Vereins ist es noch immer, den betroffenen Familien schnelle und unkomplizierte Hilfe zu leisten. Dies führt dazu, dass die Arbeiten oftmals begonnen werden, bevor die Verfügungen seitens der Invalidenversicherung oder der Krankenkassen vorliegen. Somit können einerseits etliche Stunden nicht oder nur teilweise verrechnet werden andererseits, erfolgt die Leistungsabrechnung oder die Zahlungen erst viel später. Diese Umstände begründen auch den hohen Rückstellungsbedarf bei den Forderungen. Viele Guthaben sind schon lange ausstehend und werden zum Zeitpunkt des Abschlusses aus obligationenrechtlichen Gründen wertberichtigt. Dies heisst aber nicht, dass auf die Einkassierung vollumfänglich verzichtet wird. Im Gegenteil: Die Geschäftsführung kämpft um jeden Franken! Durch dieses Engagement werden oftmals auch komplette Rechnungen oder ein grosser Teil davon doch noch bezahlt.

Die Kumulation all dieser erwähnten Faktoren hat nun im 2010 dazu geführt, dass sich das Ergebnis massiv verschlechtert hat.

Beim Betriebsaufwand ist die Zunahme des Verwaltungsaufwandes am auffälligsten. Bereits im letzten Jahr wurde angeführt, dass durch die notwendigen, weil vorgeschriebenen Aufwendungen für Qualitätssicherung und Organisation hier zusätzliche Kosten anfallen werden. Ein grosser Teil dieser Arbeiten wurde im 2010 umgesetzt, sodass dieser Kostenteil in Zukunft wieder sinken wird. Bei der Budgetierung 2010 wurde die Höhe der notwendigen Aufwendungen aber unterschätzt, weshalb eine erhebliche Abweichung zu den Planzahlen vorliegt. Die übrigen Betriebsaufwendungen haben sich nur unwesentlich verändert.



Die Spendenerträge haben sich auf Vorjahresniveau konsolidiert. Im Budget wurde ein tieferer Wert eingefügt, da nicht klar war, ob im wirtschaftlich schwierigen Umfeld die Spendenfreudigkeit nicht sinken würde. Umso erfreulicher daher, dass die Spenden das Vorjahresniveau wieder erreicht haben.

Im letztjährigen Bericht war man davon ausgegangen, für die Finanzierung der laufenden Tätigkeiten keine Bankkredite mehr zu benötigen. Da der Verlust mit über 183 000.– Franken doch ein sehr grosses Loch in die Kasse gerissen hat, konnten wir diese Zielsetzung nicht einhalten. Die flüssigen Mittel haben daher stark abgenommen und es werden Bankschulden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Infolge des Verlustes sinkt das Eigenkapital massiv ab. Betrag die Eigenkapitalquote im Vorjahr noch 48,1% so sank sie per 31.12.2010 auf nur noch 17,5%. Dies schränkt den finanziellen Spielraum des Vereins ein. Die Vereinsführung wird aber alles Nötige veranlassen um die Liquidität sicherzustellen und die Ertragslage des Vereins wieder zu verbessern. Infolge der erheblichen Veränderungen im Pflegebereich, bedingt durch gesetzliche Entwicklungen und neue Gerichtsurteile, wird für das laufende Jahr eine Abflachung des Erlöses erwartet. Wir erhoffen uns aber, dass dank Spenden wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann.

Markus Horisberger, BDO AG



Betriebsrechnung

	2010	2009	Budget 2010	Budget 2011
Erlös aus Arbeiten	2'721'918	2'584'789	2'750'000	2'520'000
Total Ertrag	2'721'918	2'584'789	2'750'000	2'520'000
Personalaufwand und direkte Spesen	-2'730'815	-2'299'642	-2'495'000	-2'440'000
Bruttogewinn	-8'897	285'147	255'000	80'000
Raumaufwand	-23'160	-23'160	-23'160	-23'160
Betriebsaufwand	-11'473	-10'931	-15'000	-10'000
Fahrzeugaufwand	3'201	-619	-1'000	-
Verwaltungsaufwand	-221'323	-134'396	-165'000	-155'000
Informatikaufwand	-10'478	-2'452	-5'000	-5'000
Werbung, Reise- und Repräsentationsspesen	-19'080	-17'756	-20'000	-18'000
Abschreibungen	-5'319	-6'305	-7'500	-4'000
Betriebsergebnis I	-296'529	89'528	18'340	-135'160
Finanzerfolg				
- Finanzertrag	10	10	50	10
- Finanzaufwand	-4'101	-5'910	-2'000	-5'000
Betriebsergebnis II	-300'621	83'628	16'390	-140'150
Spenden	163'283	162'032	120'000	140'000
Mitgliederbeiträge	400	400	400	400
Betriebsergebnis III	-136'937	246'061	136'790	250
Ausserordentlicher Ertrag	2'073	7'509	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-300	-4'469	-	-
Veränderung Delkrederer/Debitorenverluste	-48'820	-51'406	-50'000	-
GEWINN / -VERLUST	-183'984	197'695	86'790	250



Bilanz

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel	11'269	45'092	15'014
Forderungen	505'231	555'533	488'757
Delkredere	-135'700	-87'400	-48'000
Übrige Forderungen	23	2'519	16
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'809	10'908	10'888
Umlaufvermögen	399'631	526'652	466'674
Sachanlagen	27'500	10'700	8'100
Anlagevermögen	27'500	10'700	8'100
AKTIVEN	427'131	537'352	474'774
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	252'427	241'408	175'187
Finanzverbindlichkeiten	64'390	-	179'646
Darlehen	-	-	50'000
Passive Rechnungsabgrenzung	35'662	37'308	9'000
Fremdkapital	352'479	278'716	413'833
Vereinskapital	1'000	1'000	1'000
Vortrag Vorjahr	257'637	59'941	-244'681
Jahreserfolg	-183'984	197'695	304'622
Eigenkapital	74'652	258'637	60'941
PASSIVEN	427'131	537'352	474'774

